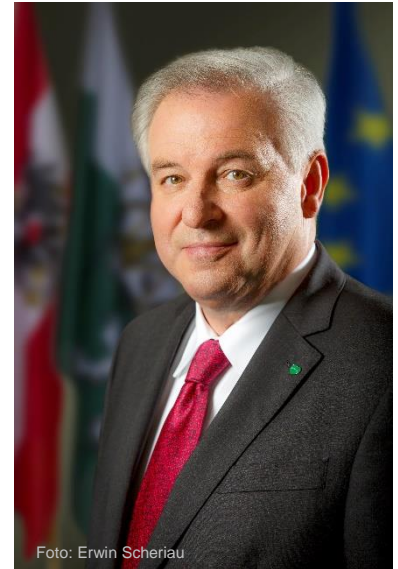


Große Zukunftsfragen kann man nur gemeinsam lösen. Gerade heute, da unsere demokratische Gesellschaft durch verschiedene Zentrifugalkräfte herausgefordert ist, sind eine solche interdisziplinäre Zusammenarbeit und das Bewusstsein dafür unverzichtbar wichtig. Fragen in Zusammenhang mit Energieinnovation spielen dabei eine herausragende Rolle. Wie sehr unser Alltag von Energieversorgung geprägt ist, wird uns meist erst dann bewusst, wenn es zu Engpässen oder Ausfällen kommt.

Angesichts des immer deutlicher werdenden Klimawandels bekommen Reflexionen zur Energieinnovation darüber hinaus eine zunehmend ethische und gesellschaftspolitische Bedeutung in globaler Verantwortung. Große gesellschaftliche Veränderungen wie der demographische Wandel, Digitalisierung, Migration und Pluralisierung wirken sich besonders auch auf Fragen zur Energieversorgung aus.



Das 16. Symposium Energieinnovation, das von Institut für Elektrizitätswirtschaft und Energieinnovation veranstaltet wird, ist in diesem Zusammenhang ein profundes und weithin ausstrahlendes Beispiel für das vitale und zukunftsorientierte Zusammenwirken von Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft und für die Steiermark als Innovationsland. Zurecht kann gesagt werden, dass unser Land mit seiner hohen Forschungs- und Entwicklungsquote das innovativste Bundesland Österreichs ist. Vielfältige Investitionen tragen zudem dazu bei, dass die Steiermark heute und in Zukunft zu den führenden europäischen Regionen in diesem Bereich zählt.

All das ist nur möglich durch das vielfältige und profilierte Engagement unserer vielen Expertinnen und Experten in Lehre und Forschung sowie Entwicklung und Fertigung. Daher danke ich den Organisatorinnen und Organisatoren dieses Symposium herzlich für ihr Engagement und wünsche allen Teilnehmenden ein informatives 16. Symposium Energieinnovation und eine schöne Zeit im Grünen Herz Österreichs.

Ein steirisches „Glück auf!“

Hermann Schützenhöfer  
Landeshauptmann der Steiermark